

Niederschrift über die Mitgliederversammlung der KG Euroregion OE/OE e. V.

Datum: 30.11.2011, 16.00 Uhr
Ort: Rathaus Pirna, Stadthaus 1,
Markt 10, 01796 Pirna
Teilnehmer: vgl. Anwesenheitsliste
Versammlungsleiter: Herr Hilbert, Erster Bürgermeister in Dresden, Präsident
Protokollführer: Frau Steglich

**Anzahl der stimm-
berechtigten Mitglieder** 19 von 32 stimmberechtigten Vertretern sind anwesend

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle der Mitgliederversammlung am 01.12.2010
3. Bericht des Vorstandes
BE: Präsident
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2010 und Entlastung des Vorstandes und der
Geschäftsführung
DS-Nr.04-2011
5. Bericht zum vorläufigen Abschluss des Haushaltsjahres 2011
DS-Nr. 05-2011
6. Diskussion und Beschlussfassung zum Haushalt 2012 sowie über die Höhe und
Fälligkeit von Jahresbeiträgen 2012
DS-Nr. 06-2011
7. Informationen und Anfragen
8. Schlusswort

TOP 1:

Herr Hilbert begrüßt die Vertreter und Gäste zur Beratung der Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft, unter ihnen ganz besonders Herrn Heiko Lachmann von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden (OSD).

Die Einladung und die Tagungsunterlagen wurden fristgemäß an die Vertreter versandt. Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche; die Tagesordnung ist angenommen. Es sind mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Vertreter anwesend. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.

TOP 2:

Es gibt keine Änderungen- oder Ergänzungen zur Niederschrift. Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 01.12.2010 ist angenommen.

Bevor Herr Hilbert das Wort an Herrn Lachmann übergibt stellt er heraus, dass das Sponsoring der OSD dazu beiträgt, Projekte in der Euroregion Elbe/Labe (EEL) durchzuführen. Weiterhin dankt er Herrn Lachmann für das Entgegenkommen der OSD hinsichtlich der Bereitstellung eines Kontokorrentkredites und in diesem Jahr speziell für die Erweiterung dieses Kreditrahmens, was durch Zeitabläufe bei der Erstattung von Fördermitteln durch die Sächsische Aufbaubank in Dresden notwendig wurde, um die Zahlungsfähigkeit des Vereins zu gewährleisten.

Herr Lachmann, Vorstandsmitglied der OSD:

Die OSD versteht sich als Partner der EEL und die bisherige Zusammenarbeit ist gut verlaufen. Herr Lachmann ist in Pirna geboren und aufgewachsen und ist der Einladung nach Pirna auch deshalb gern gefolgt.

Als die tschechischen Nachbarn Mitglied in der Europäischen Union wurden, wurde auch das Thema „Tschechien“ für die OSD aktuell. Die Diskussion über Finanzgeschäfte und Grundstückserwerbe gestalten sich schwierig. Ein Problem ergibt sich aus den unterschiedlichen Währungen und Kursschwankungen. Dennoch zeigen sich die tschechischen Partner kritisch gegenüber dem EURO und erwägen eine Währungsumstellung frühestens in 2-4 Jahren, wenn nicht sogar noch später.

Die OSD beabsichtigt auch im Jahr 2012 die Partnerschaft mit der Kommunalgemeinschaft fortzusetzen. Die Vertreter der OSD konnten aus den Beratungen der Fachgruppen der EEL viele Anregungen für ihre Tätigkeit mitnehmen.

Der Kontakt zwischen der OSD und tschechischen Partnern bahnt sich jetzt langsam an. Der Markt in Tschechien ist noch nicht erschlossen, nicht jeder Bürger hat ein Konto oder eine Altersvorsorge.

Aufgrund der demographischen Entwicklung ist ab 2020 damit zu rechnen, dass junge Leute andere Vorstellungen von „ihrer“ Bank haben werden, als die älteren Kunden gegenwärtig. Junge Menschen sind flexibel und suchen gezielt nach Produkten.

Bei Gesprächen mit der GE Money Bank in Tschechien wurden Marktunterschiede erkannt. Der technische Markt in Tschechien ist uns weit voraus. Während die Sparkasse Online Banking für ihre Kunden bereit stellt, kann man in Tschechien diese Finanzgeschäfte per Handy oder Smartphone erledigen. Auch die Kosten für die Bereitstellung von PIN/TAN sind in Tschechien günstiger. Das Geschäftsmodell der OSD muss juristisch und politisch überarbeitet und aktualisiert werden.

Auch der Arbeitsmarkt im Bereich der Sparkassen und Banken in Tschechien unterscheidet sich z.B. hinsichtlich der Ausbildung im Finanzbereich oder der Kündigungsfristen von Arbeitsverhältnissen.

Um tschechische Kunden zu gewinnen, wurden die Geschäftsstellen in Altenberg, Bad Schandau und Dresden im Internet zweisprachig (D/CZ) hinterlegt. In Pirna wurde eine zweisprachige Firmenkundenberaterin eingesetzt. Die OSD hat im Bereich der mehrsprachigen Mitarbeiter Nachwuchsprobleme. Die jungen Menschen sind sich ihrer Fähigkeiten bewusst und haben entsprechende Vorstellungen bei Verhandlungen hinsichtlich ihrer Ausbildung.

Um Regionen noch besser touristisch, im Hinblick auf unserer tschechischen Nachbarn, zu erschließen, wurden Geldausgabeautomaten mit tschechischem Sprachmenü ausgestattet,

was über das Menü „Sprachauswahl“ aufgerufen werden kann. Leider fehlt der deutschen Stammkundschaft hierfür das Verständnis.

Derzeit stehen 600.000 deutschen Privatkunden 5.000 tschechische Kunden gegenüber. Die OSD ist mittlerweile auch bereit und in der Lage, Zwischenfinanzierungen für Projektträger, die eine EU-Förderung über Ziel 3 bewilligt bekommen haben, zu übernehmen.

Herr Lachmann versichert, dass es auch im Jahr 2012 einen Sponsoringvertrag mit der Kommunalgemeinschaft Euroregion geben wird.

Die OSD ist ein verlässlicher Partner auch weiterhin!

Herr Lachmann antwortet auf Anfragen:

Die Sparkassen sind in allen Ländern unterschiedlich historisch entstanden. Sie waren meist in den Rathäusern angesiedelt und für Finanzgeschäfte des „einfachen Volk“ zuständig.

In Tschechien war die Sparkasse bis 1990 Zentralinstitut, dann folgte eine kurze Phase der öffentlichen Arbeit, bevor sie privatisiert und von der Volksbankgruppe in Österreich übernommen wurde. Die Sparkassen im öffentlichen Sektor und die Sparkassen, die privatisiert wurden, haben nichts mehr gemeinsam. Wenn in Tschechien das „S“ als Logo der Sparkassen verwendet wird, so ist das historisch zu sehen und mit einer Lizenzabgabe an Deutschland verbunden. Mittlerweile ist man dabei, das „S“ in Tschechien von den Sparkassen zu entfernen. Tschechische Banken schauen mittlerweile auch nach anderen Ländern. Gegenwärtig ist ein Giro-Konto in Tschechien teurer als in Deutschland. Die tschechischen Sparkassen haben keinen Bezug mehr zum öffentlichen Sektor.

Herr Hilbert dankt Herrn Lachmann für seine Ausführungen.

TOP 3:

Herr Hilbert verweist auf den Geschäftsbericht der Euroregion Elbe/Labe für das Jahr 2010, der heute als Tischvorlage ausgegeben wurde.

In seinen Ausführungen konzentriert er sich auf Themenschwerpunkte aus den Beratungen des Vorstandes und des Arbeitsausschusses sowie den paritätisch besetzten Beratungen des Präsidiums, des Rates und den Fachgruppen der EEL im Jahr 2011.

In der diesjährigen Präsidiumssitzung in Budyné war auch das 20jährige Bestehen der EEL im Jahr 2012 ein Thema. Geplant ist eine Schiffsfahrt von Děčín nach Dresden. Es ist vorstellbar, dass man dieses Jubiläum mit dem 10. Jahrestag des Hochwassers im Jahr 2002 verbindet.

Im Weiteren geht Herr Hilbert auf seine Tätigkeit in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen, als Vorstandsmitglied, ein und auf Besuche von Herrn Lambertz, Präsident der AGEG und Herrn Guillermo Ramírez, Generalsekretär der AGEG, in unserer Euroregion.

Aus den Vertretern der AGEG heraus hat sich die „Deutsche Gruppe in der AGEG“ gebildet, deren Ziel der Abbau von Bürokratie im Bereich der EU-Förderung über Ziel 3 und vor allem auch in Vorbereitung der künftigen Förderperiode ist. Aktives Mitglied in der „Deutschen Gruppe“ ist Herr Preußcher.

In der Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr wurde festgelegt, eine Petition an den Sächsischen Landtag hinsichtlich der Verfahrensweise bei der Ziel 3 – Förderung zu verfassen. Das Vorhaben ist dadurch gescheitert, dass die Kommunalgemeinschaft als

„juristische Person des öffentlichen Rechts“ angesehen wird und damit nicht petitionsberechtigt ist.

Gegenwärtig kann hinsichtlich der Verfahrensweise im Bereich Ziel 3 keine Verbesserung signalisiert werden. Durch ständige Abstimmungen mit der SAB und einem vollzogenen Wechsel an der Spitze des zuständigen Referates im SMWAV (jetzt Frau Kostian), hofft man auf künftige Änderungen gegenüber dem jetzigen Zustand.

Bezüglich der Anfrage zum Projekt „Naturerbe Sächsisch-Böhmische Schweiz“ antwortet Herr Preußcher, dass dieses Projekt durch die zuständigen Fachgruppen der EEL betreut wird. Bei Bedarf von finanziellen Mitteln, besteht die Möglichkeit, dass diese ggf. durch Fördermittel aus dem Ziel 3 Programm abgedeckt werden könnten.

TOP 4:

DS Nr. 04 – Jahresabschluss 2010

Herr Preußcher verweist auf die vorab zugesandten Unterlagen, einschließlich der Begründung. In der Diskussion werden Erläuterungen zu den Positionen Kleinprojektfonds, der Öffentlichkeitsarbeit und den Reisekosten im Haushaltsabschluss gegeben.

Beschluss-Nr. 13/KGM/ 11-11

1. Die Mitgliederversammlung beschließt:
 - 1.1. Der Jahresabschluss 2010 wird festgestellt.
 - 1.2. Der Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 2.281,06 € Euro wird in voller Höhe aus den Gewinnrücklagen gedeckt.
 - 1.3. Dem Vorstand und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.

Der Beschluss wird mit 19 Stimmen dafür (per Handzeichen) einstimmig gefasst.

TOP 5:

DS-Nr. 05 – Vorläufiges IST zum 31.12.2011

Herr Preußcher erläutert die Notwendigkeit der Erweiterung des Kontokorrentkredites bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden auf 100.000 €. Ursache ist die Vorleistung durch den Verein bis zu 9 Monaten je Projekt. Außerdem gibt es Probleme bei der Anerkennung des bisher verwendeten Umlageschlüssels hinsichtlich der Gemeinkosten im KPF gegenüber der Finanzbehörde, was zur Folge hat, dass seitens der SAB die Anerkennung von abgerechneten Beträgen verspätet oder gar nicht erfolgt. Herr Preußcher verleiht der Hoffnung Ausdruck, dass bis 31.12.2011 ein Zahlungseingang von der SAB auf dem Vereinskonto, hinsichtlich der Erstattung der Vorleistung im 2. Quartal für das Projekt „KPF“, zu verzeichnen sein wird.

Die Anwesenden nehmen den vorläufigen Stand des Haushaltes zum 31.12.2011 zur Kenntnis.

TOP 6:

DS-Nr. 06 – Haushaltsplan 2012

Herr Preußcher erläutert die Einnahmen und Ausgaben im Plan 2012, der sich am Plan 2011 orientiert.

In der Diskussion werden Anfragen hinsichtlich der Zuschüsse von EU und Land sowie der Konten für Reisekosten, Lehrgangsgebühren, Öffentlichkeitsarbeit und Personalkosten beantwortet.

Beschluss Nr. 14/KGM/11-11

Die Mitgliederversammlung beschließt den Haushaltsplan für das Jahr 2012 wie folgt:

1. Einnahmen und Ausgaben betragen je	719.550,00 Euro
2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird für die Kasse des Vereins festgelegt auf	70.000,00 Euro

Der Beschluss wird mit 17 Stimmen dafür und 2 Stimmenthaltungen gefasst.

Jahresbeiträge für das Jahr 2012

Auf der Grundlage des Beschlusses der Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. Nr. 36/KGM/01-09 und dem Beschluss Nr. 14/KGM/11-11 ergeben sich folgende Jahresbeiträge (vgl. Position Einnahmen – Mitgliedsbeitrag - Haushaltplan 2012):

Landeshauptstadt Dresden	75.750,00 EUR
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	78.000,00 EUR
Große Kreisstadt Pirna	10.000,00 EUR
Große Kreisstadt Dippoldiswalde	2.500,00 EUR
<u>Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz e. V.</u>	<u>2.500,00 EUR</u>
	168.750,00 EUR

TOP 7:

Informationen zum Lückenschluss Sebnitz - Dolní Poustevna

Das Vorhaben Lückenschluss ist bei der Deutschen Bahn gelistet. Das derzeitige Problem besteht darin, dass der Bund neue Richtlinien für Projekte, die sich an den Fahrgastzahlen orientieren, heraus gebracht hat und damit die Zusage zur Finanzierung der Strecke in Frage stellt.

Die für Dezember geplante Unterzeichnung des Bau- und Finanzierungsplanes mit der DB Netz AG verzögert sich und ist nun auf Februar 2012 verschoben worden. Damit könnte sich auch der Termin der Eröffnung der Strecke im Dezember 2013 verzögern.

Der VVO wird am 01.12.2011 in der Verbandsversammlung einen Beschluss fassen, um ein Zeichen zu setzen. Inhalt wird u.a. die Sicherung der unbefristeten Bestellung der Strecke, unabhängig vom Zeitraum und vom Kosten- und Finanzierungsplan, sein.

Herr Hilbert dankt den Anwesenden für ihre Mitwirkung. Besonderer Dank gilt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden für die Erweiterung des Kreditrahmens der Kommunalgemeinschaft. Der Kreditrahmen ermöglicht die weitere Handlungsfähigkeit der Euroregion.

Mit guten Wünschen für die Weihnachtszeit beendet Herr Hilbert die Mitgliederversammlung.

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister
Präsident

Heike Steglich
Protokoll